

Kann der Staat Wohlstand schaffen, indem er sich verschuldet?

09.05.2023 | [Steve Saville](#)

Einige Volkswirtschaftler/Analysten argumentieren, dass die Regierung durch Defizitausgaben Wohlstand im privaten Sektor schafft. Aus buchhalterischer Sicht haben sie insofern recht, als der Privatsektor, wenn die Regierung Kredite aufnimmt und dann XUSD ausgibt, den gleichen Betrag an Dollar plus einen Vermögenswert in Form von Staatsschuldtiteln im Wert von XUSD erhält. Das bedeutet, dass jeder Dollar, den die Regierung für Defizitausgaben ausgibt, sofort einen Dollar zum Vermögen des privaten Sektors hinzufügt, unabhängig davon, ob die Ausgaben zum Pool der realen Ressourcen beitragen oder nicht. Dies ist kontraintuitiv. Denn da jede Regierung sehr gut im Ausgeben von Defiziten ist, gäbe es keine Armut in der Welt, wenn es der Regierung wirklich möglich wäre, im privaten Sektor Wohlstand zu schaffen, indem sie sich einfach weiter verschuldet. Was ist also das Problem mit der oben erwähnten Buchhaltung?

Es gibt mehrere Probleme, von denen ich das erste anhand eines hypothetischen Falles erläutern möchte. Fred Smith betreibt ein einfaches Schneeballsystem. Er gibt 1.000-Dollar-Anleihen mit einer sehr attraktiven Rendite aus und verwendet das Geld neuer Anleger, um die Zinsen für die bestehenden Anleihen zu zahlen und sich einen verschwenderischen Lebensstil zu finanzieren. Wenn man dieselbe Buchhaltung anwendet, die oben verwendet wurde, um zu "erklären", wie staatliche Defizitausgaben Reichtum schaffen, steigt jedes Mal, wenn Fred eine neue Anleihe ausgibt und den Erlös ausgibt, der Gesamtbetrag des Reichtums in der Wirtschaft vor Fred um 1.000 Dollar.

Die Regierung ist wie Fred. In jeder Hinsicht betreibt die Regierung ein Schneeballsystem, weil a) die Zins- und Tilgungszahlungen an bestehende Investoren durch die Ausgabe neuer Anleihen finanziert werden und b) keine Absicht besteht, die Schulden jemals zurückzuzahlen (die Gesamtverschuldung steigt jedes Jahr). Wie im Fred-Beispiel erhöht sich jedes Mal, wenn die Regierung eine neue Anleihe emittiert und den Erlös ausgibt, der Gesamtbetrag des Vermögens in der Wirtschaft ohne Regierung um den für die Anleihe gezahlten Betrag.

Genauso wenig wie es sinnvoll wäre, einen in Freds Schneeballsystem investierten Dollar als gleichwertig mit einem produktiv investierten Dollar zu betrachten, ist es sinnvoll, Investitionen in Staatsanleihen mit Investitionen in produktive Vermögenswerte gleichzusetzen. Das ist nicht das einzige Problem, denn wenn Staatsanleihen mit vorhandenem Geld gekauft werden, dann muss ein Anstieg der Staatsverschuldung zu einer Verringerung der Investitionen in Schulden oder Aktien des privaten Sektors führen. In diesem Fall "verdrängen" also die staatlichen Defizitausgaben die Investitionen des privaten Sektors, was insofern ein Problem darstellt, als die politisch motivierten Ausgaben des Staates wahrscheinlich weniger zum Gesamtpool des realen Wohlstands beitragen als die wirtschaftlich motivierten Ausgaben des privaten Sektors.

Was aber, wenn Staatsschulden von der Zentralbank oder den Geschäftsbanken mit neu geschaffenem Geld aufgekauft werden, wie es der Fall ist, wenn die Zentralbank ein Programm zur quantitativen Lockerung (QE) durchführt? In diesem Fall gibt es keine "Verdrängung" von Investitionen des Privatsektors.

Nach Ansicht der Befürworter der MMT (Modern Monetary Theory) sowie der meisten Keynesianer und Monetaristen ist der Anstieg der Geldmenge, der auftritt, wenn Staatsschulden mit neu geschaffenem Geld gekauft werden, kein Problem, solange er nicht zu einem starken Anstieg des "allgemeinen Preisniveaus" führt, wie er in Statistiken wie dem Consumer Price Index angegeben wird. Ein Anstieg des allgemeinen Preisniveaus ist jedoch nicht das einzige Problem, das durch die Geldschöpfung aus dem Nichts verursacht werden kann. Es ist nicht einmal das Hauptproblem. Das Hauptproblem sind die Verzerrungen bei den Zinssätzen und anderen Preissignalen, die das neue Geld hervorruft. Diese Verzerrungen können zu Fehlinvestitionen im großen Stil führen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein Konzept manchmal vor allem deshalb kontraintuitiv sein kann, weil es falsch ist. Aus buchhalterischer Sicht kann es so aussehen, als könne der Staat durch Defizitausgaben auf "magische Weise" Wohlstand schaffen, aber nur, wenn man Investitionen in Staatsschulden mit Investitionen in produktive Unternehmungen gleichsetzt und die Tatsache ignoriert, dass die Schaffung von Geld aus dem Nichts zu Fehlinvestitionen führt.

© Steve Saville
www.speculative-investor.com

Regelmäßige Finanzmarktprognosen und -analysen stehen auf unserer Webseite www.speculative-investor.com zur Verfügung. Zurzeit bieten wir keine kostenlosen Probeabos an, aber Gratisbeispiele unserer Arbeit (Auszüge aus unseren regelmäßig erscheinenden Kommentaren) können Sie unter www.speculative-investor.com/new/freesamples.html abrufen.

Dieser Artikel wurde am 3. Mai 2023 auf www.tsi-blog.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/579068--Kann-der-Staat-Wohlstand-schaffen-indem-er-sich-verschuldet.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).